



im Libanon:
Spiele
Riesige Brote
Sonne
Meer
Opa Oma
Tante



Berlin:
Spiele
Regen
Pizza
Schwimmbad
Mama Brüder
Papa Schwestern

4.1 Was alles in Dir steckt¹⁰

Zeitbedarf

- 45 Minuten

Ziele

- Sich selbst und andere besser kennen lernen

Was wird gebraucht?

- Tierbilder (im Anhang)

Ablauf der Übung

VARIANTE A

- Die Tierbilder werden ausgelegt.
- Jedes Kind, jedeR Jugendliche sucht sich nun ein Tier aus, welches seiner/ihrer Meinung nach zu ihm/ihr passt. Dabei können die Kinder und Jugendlichen ein Tier aussuchen, von dem sie glauben, dass es Eigenschaften hat, die auch sie selbst haben oder es kann ein Tier sein, das sie am liebsten mögen oder zu dem sie sich hin gezogen fühlen.
- Die Kinder und Jugendlichen werden aufgefordert, den anderen zu berichten, warum sie dieses Tier ausgewählt haben und welche Eigenschaften sie mit dem Tier und sich selbst verbinden.

VARIANTE B

- Die Tierbilder werden ausgelegt.
- Die Kinder und Jugendlichen bilden Zweiergruppen.
- Nun suchen die Kinder und Jugendlichen jeweils für den/die andereN ein Tier aus, das ihrer/seiner Meinung nach zum Gegenüber passt.
- Der Austausch, warum dieses oder jenes Tier gewählt wurde, geschieht nur in Zweiergruppen.

Hinweise

- Machen Sie die Kinder und Jugendlichen darauf aufmerksam, dass es **nicht** das Ziel der Übung ist, beleidigende und abwertende Eigenschaften zu nen-

nen. Die Kinder und Jugendlichen sollen lernen, sich wertschätzend mit sich selbst und anderen auseinander zu setzen.

4.2 Wer bin ich? - Mehr als meine Rolle!¹¹

Zeitbedarf

- ca. 60 Minuten

Ziele

- Stärkung des Selbstbewusstseins, der Selbstwahrnehmung und des Selbstwertgefühls
- Erkennen der eigenen Stärken und Fähigkeiten
- Erkennen der Bedeutung von Gemeinschaft für die persönliche Entwicklung

Was wird gebraucht?

- ein Fragebogen pro Paar

Ablauf der Übung

- Die Kinder/ Jugendlichen finden sich paarweise zusammen (siehe Gruppeneinteilungen). Jedes Paar erhält zwei Fragebögen und befragt sich gegenseitig.
- In einer zweiten Runde teilt das Paar sich gegenseitig mit, was sie an sich selbst an weiteren Fähigkeiten und Stärken wahrnehmen.
- In einem dritten Schritt werden die Paare aufgefordert, miteinander darüber ins Gespräch zu kommen, wie sie sich dabei unterstützen können, ihre Fähigkeiten und Stärken weiterzuentwickeln, neue zu entdecken und zu fördern. Für dieses Gespräch bekommt jedes Paar einen Aufgabenzettel mit den Leitfragen.
- Nach ca. 15 Minuten finden sich jeweils zwei Paare zu einer Vierergruppe zusammen und stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor. Nach weiteren 15 Minuten treffen sich jeweils zwei Vierergruppen zu einer Achtergruppe und stellen eine Liste auf mit allen Fähigkeiten, die in dieser Achtergruppe vertreten sind.
- Anschließend treffen sich alle wieder im Plenum mit ihren Hitlisten, lesen sie vor, heften sie an die Tafel oder übertragen sie an einen für alle sichtbaren Ort.

- Was findest du gut an deiner/m Partner/in?

- Was schätzt du besonders an ihr / ihm?

- Welche Fähigkeiten bewunderst du an ihm / ihr?

4.3 Wir - Alle¹²

Zeitbedarf

Ziele

- Präsenz und Sichtbarkeit der Kinder und Jugendlichen in den eigenen Räumen stärken
- Zum Anschauen und Nachfragen anregen
- Räume selbst gestalten

Was wird gebraucht?

- Fotos der Kinder und Jugendlichen, bzw. auch von deren Familien

Ablauf der Übung

- Die Kinder und Jugendlichen werden aufgefordert, Bilder von sich und ihren Familien in die Schule oder zum Seminar mitzubringen.
- Die Kinder und Jugendlichen stellen sich und ihre Familien vor.
- Die Fotos werden dann in den Räumen, in denen sich die Kinder und Jugendlichen aufhalten oder treffen, an die Wände gehängt.

Hinweise

- Falls Sie nach Fotos von Familien fragen, ist es wichtig, jede Form der Familie als solche anzuerkennen, d.h. Alleinerziehende, Zwei-Mütter und Zwei-Väter-Familien, Mehrere-Väter-und-Mütter-Familien, Großfamilien usw.
- Die Fotos verdeutlichen, dass die Hauptpersonen die Kinder und Jugendlichen sind. Sie sollen auch die Lust zum Hinschauen, einander zuhören und von sich erzählen fördern. Meist wissen die Kinder und Jugendlichen wenig voneinander und ihren Familien. Die Fotos sind Ausdruck einer Selbstgestaltung der Räume, aber auch der privaten Lebenszusammenhänge.
- Die Präsenz der Kinder und Jugendlichen kann auch durch andere spielerische Übungen gefördert werden, indem zum Beispiel die Hände der Kinder und Jugendlichen fotografiert und die Bilder an der Wand befestigt werden.

Die Kinder und Jugendlichen können gegenseitig erraten, welche Hände zu welcher Person gehören.

- Eine weitere Möglichkeit ist, Fotos von Kindern zu machen, die Bilder verdeckt aufzuhängen und jeden Tag einen Teil des Fotos mehr zum Vorschein kommen zu lassen. Auch hier können die Kinder und Jugendlichen erraten, um wen es sich handelt.
- Lassen Sie die Fotografien solange an der Wand hängen, solange die Kinder und Jugendlichen Spaß damit haben.
- Kein Kind und keinE JugendlicheR sollte gezwungen werden, das eigene Bild an die Wand zu hängen.

4.4 Wurzeln und Flügel¹³

Zeitbedarf

30 Minuten

Ziele

- Reflektion darüber, in welchen Momenten sich Einzelne „verwurzelt“ fühlen und was den / die Einzelne/n begeistert
- Bedeutung von Wurzeln als lebenslange Unterstützung erkennen

Was wird gebraucht?

- Großes Papier (z.B. großer Bogen Packpapier)
- Eddings
- Tesa

Vorbereitung: Auf das Papier wird ein großer Engel mit Flügeln gemalt. Die Flügel müssen so groß sein, dass Aussagen der Teilnehmenden hineingeschrieben werden können. Das gleiche gilt für den unteren Teil des Papiers. Unterhalb der Füße sollte Platz sein, um die Aussagen zu den eigenen Wurzeln einzutragen.

Ablauf der Übung

- Hängen Sie das vorbereitete Plakat gut sichtbar im Raum auf.
- Bitten Sie die Jugendlichen, sich zu zweit zusammen zu setzen. Die Paare haben fünf bis zehn Minuten Zeit sich über die Fragen „Was brauchst du um dich wohlfühlen / zuhause zu fühlen?“ „Was begeistert dich?“ „Womit fühlst du dich leicht?“ auszutauschen.
- Die Fragen werden nacheinander in der Gesamtgruppe aufgegriffen und die Jugendlichen können ihre Antworten in der Gruppe veröffentlichen. Die Antworten werden auf einem Plakat festgehalten.

Hinweise

- Diese Übung eignet sich als „Stärkungsübung“ am Ende eines Workshops.
- Weisen Sie am Ende der Übung darauf hin, wie wichtig es für jedeN von uns ist „Wurzeln und Flügel“ zu haben. Wir alle brauchen Wurzeln um zu wissen,

woher wir kommen. Wir alle brauchen Flügel, damit wir wachsen können.
Zur Bebilderung können Sie auch die Analogie zu einem Baum wählen: Ein
Baum braucht Wurzeln, die ständig genährt werden müssen, sonst stirbt er.